Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 198.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 5. April 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verrlangt: Eine gute deutsche Köchin. Nachzufragen Morgens 167 Nord Alabama Straße. 8ap

Verlangt ein deutscher Junge, um das Kutschenanstreichen zu erlernen. Nachzufragen No. 56 West McCarty Straße. 8ap

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen in der Mozart-Halle, 8ap

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. No. 304 Süd Meridian Straße. 7a

Verlangt ein erfahrener Fleischverkäufer Ecke Alabama und St. Mary Straße. 6ap

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 305 Ost Ohio Str. ba

Verlangt wird ein tüchtiges Mädchen, welches zu kochen versteht. Empfehlungen werden verlangt. Guter Lohn. No. 111 Nord Noble Straße. ba

Stellegesuche.

Gesucht: Gartenarbeit beim Tag oder Job. Nachzufragen No. 18 Nord West Straße. 8ap

Gesucht eine Stelle von einem Mädchen als Hilfe im Hause oder als Zimmermädchen. Näheres 659 West Vermont Straße. 7ap

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, zwei Bettstellen nebst Matratzen und ein Waschtisch — billig. Nachzufragen: Georg Neßler, 338 Süd Meridian Str. 6ap

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. ba

Verschiedenes.

Kaiser Wilhelm I. Neues Buch, welches die autentische Geschichte von dem Leben des großen Mannes enthält, der die Karte von Europa geändert und die deutsche Nation zur Oberherrschaft gebracht hat. Von Gen. Hermann Lieb, Soldat und Autor. In Deutsch und Englisch. 50 Illustrationen 2c. In Anbetracht, daß der Kaiser neulich gestorben, ist dies Buch gerade jetzt eine reiche Ernte für Agenten. Bedingungen frei; Ausrüstung 75 Cents. Wendet Euch schnell an A. G. Hamilton & Co., 342 Superior Str., Cleveland, O. 8ap

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:
John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. ba

☞ Wer Eigenthum zu versichern hat, wende sich an

Hermann Sieboldt,

No. 113½ Ost Washington Straße.

Große Eröffnung!

— am —

Samstag, den 5. April 1888,

— von —

Henn's Neuer Wirthschaft

No. 627 Madison Avenue.

Musik — Ball — ausgezeichneter Lunch.

☞ Zu zahlreichem Besuch ladet ein

John Henn, Eigenthümer.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Umzug!

Edward M. Van Pelt

hält alle Sorten Mehl — sehr gutes Mehl zu $1.50 per 100 Pfund; Zucker und Kaffee, Kartoffeln und alle Futtersorten.

No. 62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvania Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 5. April. Regen, darauf kühles Wetter.

Eisenbahn-Unglück.

Charles City, Ia., 5 April. Bei New Hampden an der Chicago, Milwaukee & St Paul Bahn, 7 Meilen von hier, stürzte heute Morgen ein Passagierzug durch eine Brücke in den Wipsit River. Man vermuthet, daß alle auf dem Zuge befindlichen Personen ertrunken sind. Ein Extrazug mit Aerzten ist nach der Unglücksstätte abgegangen.

Freut uns außerordentlich.

London, 5 April. Königin Viktoria wird auf der Rückreise von England den Kaiser Friedrich besuchen.

Editorielles.

— In Amerika wird viel zu oft und viel zu viel gewählt.

— Dem Senat von Ohio liegt der Antrag vor, keinem Schullehrer ein Certifikat auszustellen, der raucht oder trinkt. Vom Heucheln und Tabakkauen ist aber nichts gesagt, weil das zur amerikanischen — Civilisation gehört. (St. Louis Trib.)

— Der Reichstagsabgeordnete Hasenclever befindet sich in einem überaus traurigen Zustand. Personen, die ihn in diesen Tagen zum ersten Mal seit seiner Erkrankung sahen, berichten, daß der Aermste in den wenigen Monaten seiner Krankheit zu einem alten Manne geworden ist, dessen Gestalt nur noch aus Haut und Knochen besteht, und gebückt an dem Arm des Wärters einhertrippelt. Auf Wiederherstellung ist leider so gut wie keine Aussicht.

— Die telegraphischen Berichte über den Amnestieerlaß des Kaisers Friedrich sind sehr unklar, und zum Verständniß desselben sind wohl Postnachrichten abzuwarten. So viel scheint jedoch mit Bestimmtheit aus den Depeschen hervorzugehen, daß die Amnestie sich nicht auf die unter dem Ausnahmegesetz Verurtheilten erstreckt.

Offenbar hat sich bei der Thronbesteigung der kronprinzliche Liberalismus in einen kaiserlichen verwandelt. Kaiserlicher Liberalismus und kronprinzlicher sind aber von sehr verschiedener Qualität.

— Die Aussagen der deutschen Frau, Wilhelmine Lebküchner, die ihre Kinder mit Rattengift ums Leben brachte und dann selbst eine Dosis desselben nahm, werfen entsetzliche Streiflichter auf die jetzigen sozialen Verhältnisse. Die unglückliche Frau erklärte ruhig, daß sie nicht, wie man annahm, geisteskrank sei, sondern diese That mit voller Ueberlegung beging. Eine unglückliche Ehe und Sorgen, die sich so häuften, daß ihre Lieben den größten Entbehrungen ausgesetzt waren, reiften in ihr den entsetzlichen Plan, den sie ausführte, als die Gesellschaft zur Unterstützung verwahrloster Kinder ihre Kleinen ihr fortzunehmen drohte. Sie erklärte dem Richter, der sie fragte, ob sie irgend etwas zu ihrer Vertheidigung zu sagen habe, einfach, daß sie um die schwerste Strafe bitte, da sie nichts mehr an dieses Leben fesselt.

Gesellschaftliche Verhältnisse, unter denen so etwas vorkommen kann, taugen nichts. Die Gelegenheit, durch Arbeit den Lebensunterhalt zu gewinnen, sollte unter allen Umständen Jedem gegeben sein. So lange dies nicht der Fall ist, faselе man nicht von Freiheit.

Innerhalb einer staatlichen Organisation besteht die Freiheit nicht im Gewährenlassen, sondern in der Gewährleistung. Für den Lebensunterhalt zu arbeiten ist zwar Jedem gestattet, aber die Gelegenheit dazu nicht gesichert, und wer sie zufällig nicht findet, der kann verhungern. Dazu hat er gerade noch Freiheit genug.

—In Milwaukee haben die Sozialisten die Niederlage der Arbeiterpartei herbeigeführt. Die Fusionspartei, d.h. die vereinigten Republikaner u. Demokraten siegte über die Union Labor Party mit 500 bis 600 Majorität. Die Sozialisten hatten die Union Labor Party ein Paar Tage vor der Wahl verlassen, hatten ihr eigenes Ticket aufgestellt, und ohne nennenswerthe Organisation und Bemühung über 900 Stimmen abgegeben. Unter den Umständen war dieses Resultat glänzend. Hätten die Sozialisten mit der Union Labor Party gestimmt, so hätte diese gesiegt.

So traurig der Umstand ist, daß die Sozialisten sich veranlaßt sahen, die Arbeiterpartei zu verlassen, so hatten sie doch vollständig Recht. Als nach den Begebenheiten im Mai 1886 Grottkau wegen angeblicher Aufreizung zum Aufruhr vor Gericht gestellt wurde, einigten sich die Geschworenen nicht. Bald darauf fand eine Wahl statt, und die Arbeiterpartei siegte. Der von der Arbeiterpartei gewählte Staatsanwalt nahm die Verfolgung Grottkau's wieder auf. Grottkau war damals Redakteur der Arbeiterzeitung. Zwischen ihm und Robert Schilling, dem Herausgeber einer deutschen Knights of Labor Zeitung herrschte bittere Fehde. Schilling spielt in Milwaukee eine große Rolle in der Union Labor Party.

Es scheint, daß er Grottkau gerne unmöglich gemacht hätte. Er unterstützte den Staatsanwalt, trat als Zeuge gegen Grottkau auf und es gelang auch Beiden, die Verurtheilung Grottkau's herbeizuführen. Späterhin verübte ein Angestellter der Arbeiterzeitung Betrug. Die Arbeiterzeitung veröffentlichte die Thatsache und erhob Anklage gegen den Angestellten. Der biedere von der Arbeiterpartei gewählte Staatsanwalt nahm Partei für den Betrüger, unterließ die Verhaftung desselben, nahm aber Veranlassung, Grottkau wegen Verleumdung desselben zu verhaften.

Es kam nun wieder die Zeit der Wahl und die Sozialisten verlangten, daß die Arbeiterpartei den Lump von Staatsanwalt desavouire. Aber Schilling erwies sich als der geschickte Demagoge. Die Convention desavouirte nicht nur nicht den Staatsanwalt, sondern nahm, auf den bloßen Aemtersang ausgehend, auch eine vollständig konservative Platform an und schlug alle Arbeiterprinzipien in den Wind.

Das Treiben des Demagogen Schilling zu unterstützen, wurde nun für die prinzipientreuen Sozialisten eine Unmöglichkeit. Sie sagten sich los von der Arbeiterpartei und stellten ihre eigenen Kandidaten in's Feld. Wir sind zwar immer noch der Ansicht, daß sie besser daran gethan hätten, sich des Stimmens zu enthalten. Wie aber das Resultat nun ist, so hat das Demagogenthum in der Union Labor Party von Milwaukee eine bittere aber wohlverdiente Lektion erhalten, und die Sozialisten haben durchaus keine Ursache, sich zu schämen, denn 900 ist eine ganz stattliche Zahl und diese 900 Stimmen haben zehn Mal mehr inneren Gehalt und Werth, als die 15,000 der Union Labor Party.

Drahtnachrichten.

Der Brauerkrieg.

New York, 4. April. Auch der Brauereibesitzer Valentin Loewer hat heute das (geheime) Abkommen mit der Brauereiarbeiter-Union unterzeichnet, und das Comite der letzteren erklärt, daß es außerdem noch 11 andere Brauereibesitzer dazu gebracht habe, für die Union und gegen den „Trust" der Bosse Stellung zu nehmen. Die Arbeiter von George Bechtel — dem ersten Brauer, welcher auf die Seite der Arbeiter gebracht wurde — paradirten gestern auf ihren Bierwägen durch die Straßen der Stadt.

Wahlen.

Providence, R. I., 4. April. In Rhode Island siegten die Republikaner mit etwa 150 Majorität.

Das Amendement zur Verfassung, daß im Ausland Geborene nur stimmen dürfen, wenn sie Grundbesitz haben, bekam wahrscheinlich nicht die nöthige Zweidrittelmajorität.

Chicago, 4. April. Die Republikaner erwählten 19, die Demokraten 11 Stadtrathsmitglieder. Der Stadtrath besteht aus 32 Republikanern, 15 Demokraten und einem Sozialist.

Verzweiflungsthat einer wahnsinnigen Mutter.

New York, 4. April. Mathilde Sipp, die Gattin eines deutschen Bäckers, die durch Sorgen geisteskrank geworden war, machte heute Morgen einen Mord- und Selbstmordversuch, der glücklicherweise ziemlich harmlos verlief. Nachdem ihr Mann sich zur frühen Morgenstunde in die Backstube begeben hatte, ergriff die kranke Frau ihren 8 jährigen Knaben und stürzte ihn aus einem Fenster des dritten Stockwerkes hinab, worauf sie selbst den Todessprung unternahm.

Die zahlreichen im Hofe gezogenen Waschleinen brachen die Schwere des Falles, so daß beide verhältnißmäßig wenig verletzt waren, jedoch bewußtlos aufgefunden und nach dem Hospital geschafft werden konnten. Der kleine Sohn erholte sich bald und erklärte tapfer, daß seine Mutter ihn nicht herabgeworfen habe, er vielmehr selbst heruntersprang. Bewohner desselben Hauses sahen dagegen den ganzen Vorgang an. Die arme Frau wird einer Irrenanstalt anvertraut werden.

Entsetzliches Unglück.

St. Louis, 4. April. Von Celaga in Mexiko wird berichtet, daß am Sonntag daselbst während eines Stiergefechts die von Holz errichtete Umfassungswand des Ringes in Brand gerieth. Dieselbe war leicht gebaut und es gelang, rasch Oeffnungen herzustellen, aber hunderte von Frauen und Kinder sprangen doch im ersten Schrecken von den 20 bis 30 Fuß hohen Sitzen herab. Viele wurden von der erschreckten Menge niedergeworfen und getreten. Das Amphitheater stand bald in lichten Flammen und eine allgemeine Panik entstand. Bis jetzt haben man achtzehn Leichen gefunden, sämmtlich Frauen, die Zahl der schwer Verletzten ist über hundert

Der Eisenbahnstreik.

Chicago, 4. April. Das Resultat der Versammlung der Angestellten der verschiedenen Bahnen ist, daß der Streik auf die Burlington und Quincy Bahn beschränkt und andere Compagnieen nicht gehindert werden sollen, Wagen der Burlington Bahn zu befördern. Die Streiker sind der Ansicht, daß die Burlington Bahn auf einmal in Folge dessen so viel Fracht bekommen werde, daß es ihr unmöglich sein wird, dieselbe mit ihrer neuen Mannschaft zu befördern. In der That liefen auch heute die Frachtgüter massenhaft ein. Ob die Bahn damit fertig werden kann, bleibt abzuwarten.

Congreß

Washington, 4 April.

Senat

Die Bill zur Benützung des Ueberschusses in der Bundeskasse zum Einkaufe von Bonds lag vor. Beck's Amendement, daß wenn eine Nationalbank ihre Zirkulation einzieht, an Stelle der Noten ein entsprechender Betrag von Silberdollars geprägt werden soll, wurde angenommen.

Später jedoch stellte McPherson den Antrag, der Bill die Klausel beizufügen, daß nie mehr als 4 Millionen Dollars Silber monatlich geprägt werden sollen. Darüber wurde noch nicht abgestimmt.

Haus.

Die Bill zur Zurückzahlung der direkten Kriegssteuern lag vor. Die Opposition griff zu allen möglichen Verzugsmitteln (filibustering). Bei jedem unbedeutenden Zwischenantrag verlangte sie Abstimmung mit Namensaufruf. Die Sitzung zog sich deshalb bis tief in die Nacht hinein und um 1 Uhr Morgens war noch nichts geschehen. Die Mitglieder lagen auf den Sofas umher, und um die Langweile oder die Schläfrigkeit zu vertreiben, nahmen sie ihre Zuflucht zu allerlei Allotria.

Der Kabel.

Die Italiener im Sudan.

Rom, 4. April. Der Kriegsminister, Signore Biale, ist der Ansicht, daß die Friedensunterhandlungen zwischen König Johann von Abessynien und dem Oberbefehlshaber der italienischen Truppen gescheitert seien, und daß ein Zusammenstoß der beiden Armeen unmittelbar bevorstehe.

London, 8. April. Aus Massauah wird gemeldet, daß die abessynischen Truppen sich aufgelöst haben,—mit Ausnahme von 10,000 Mann, welche die Grenze bewachen. Die Abessynier erwarten weder, daß die Italiener sie angreifen, noch wollen sie einen Angriff auf diese machen, es sei denn, daß die Italiener auf die Hochebene vorrücken.

Große Hitze herrscht gegenwärtig in Massauah, und bei den italienischen Truppen sind viele Typhusfälle vorgekommen. Die gesundheitlichen Verhältnisse in Massauah sind jämmerlich. Der größere Theil der italienischen Expedition wird sich wieder nach Europa einschiffen müssen.

Rom, 4. April. Soeben trifft aus Massauah die Nachricht ein, daß die Abessynier das Dorf Malental, dessen Einwohner den Italiern freundlich gesinnt waren, genommen und alle Männer, Frauen und Kinder daselbst massacrirt haben. Man glaubt, daß König Johann neue Friedensvorschläge ausarbeitet.

Aus Frankreich.

Paris, 4. April. Gen. Boulanger ist der Ansicht, daß das gegenwärtige Ministerium keine drei Monate im Amte bleiben werde. Es besteht aus einem Mitgliede der äußersten Linken, fünf Radikalen und vier Gemäßigten.

Zum Präsidenten der Deputirtenkammer wurde Miline vom Departement der Vogesen mit 168 Stimmen gewählt. Clemenceau hatte ebenso viele Stimmen erhalten, aber Miline wurde als älteres Mitglied für erwählt erklärt. Clemenceau sagte, es sei immer sein Schicksal gewesen, das Ministerium angreifen zu müssen, er freue sich, auch einmal dasselbe unterstützen zu können, was ihm als Mitglied leichter sei, denn als Präsident.

Papst und Zar.

Rom, 4. April. Der Zar und der Papst haben jetzt die Präliminarien eines Vertrages zwischen Rußland und dem Vatican genehmigt. Sobald die Details festgesetzt sind, wird Rußland einen Gesandten für den Vatican accreditiren.

Schiffsnachrichten.

Hamburg: „Rhaetia", von N. Y.
Dover: „Helvetia", von New York.
Philadelphia: „Vaterland", von Antwerpen.
Queenstown: „The Queen", von New York.
Plymouth: „Edam", von New York nach Amsterdam.
Southhampton: „Pieter de Conick, von New York nach Antwerpen.
New York: „Elbe", von Bremen; „Erin", von London und „Wisconsin" von Liverpool.

Hiesiges.

Parteitreiben.

Vor Kurzem reduzirten die County-Commissäre die Zahl der Friedensrichter auf drei. Das war vor der Wahl. Jetzt nachdem die Wahl vorbei ist, erhöhten sie sie wieder auf fünf und ernannten Lucke, Walpole und John C. Johnston als Friedensrichter. Nun fragen wir, ist das nicht ein Betrug am Volke, eine Verkürzung des Selbstbestimmungsrechtes des Volkes? Daß jetzt auf einmal das Bedürfniß für zwei weitere Friedensrichter entstanden ist, glaubt kein Mensch, aber — wenn fünf Friedensrichter zu erwählen gewesen wären, dann konnten die Republikaner alle fünf bekommen, so aber konnte man wenigstens zwei unter allen Umständen retten.

Das mag nun vom Parteistandpunkte aus sehr klug sein, aber ehrlich und anständig wird man es unmöglich nennen können, und ehrenhaft ist es auch nicht.

Nebenbei bemerkt hätte nun wenigstens der alte Carlton, der auch Kandidat war, ernannt werden sollen, statt dessen aber bekam Johnston die Stelle, derselbe ist zufällig ein Schwager des County Clerks Sullivan, was Carlton zufällig nicht

Commentar dazu ist vollständig überflüssig.

Sonderbare Schießaffaire.

Gestern Nacht um 12½ Uhr hörte man an der Ecke der Delaware und Court Straße einen Schuß fallen und ein junger Mann Namens Charles Jolly, No. 98 Harrison Straße, ist von demselben getroffen worden.

Die Kugel ist ihm in die linke Seite des Kinnbackens gefahren und trotzdem die Verletzung sehr schmerzhaft ist, ist sie doch nicht gefährlich.

Als Jolly mit dem zerschossenen Kinnbacken von einigen Polizisten angetroffen wurde, befand sich ein anderer junger Mann, Namens Paxton, bei ihm und Beide erklärten, nicht zu wissen, von wem der Schuß abgefeuert wurde.

Sie seien im Dime Museum gewesen und seien auf dem Heimwege zwei Männern begegnet, welche eine Strecke weit mitgingen. Es sei nicht unmöglich, daß einer derselben den Schuß abgefeuert habe.

☞ Das Pferd einer Frau Watson stand gestern Nachmittag unangebunden vor einem Hause an N. Meridian Straße und brannte durch. Am Circle schleuderte es zwei Damen zur Seite, von welchen die eine, Frau Will Church, an Peru Straße wohnhaft, verletzt wurde. Dann lief es in den Wagen des General Harrison, in welchem Frau Harrison saß, hinein und demolirte den Wagen. Frau Harrison entkam unverletzt.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

☞ Telephon 986.

Spezielle Bargains.

25 Stück 40 Zoll breite Stoffe für 29c, werth 40 Cents.

25 Stück 22 Zoll breite baumwollene Stoffe 5c, werth 8c.

20 Stück 36 Zoll breite Stoffe 9c, werth 15c.

Henrietta Cloths alle Farben 48c, werth 65c.

Henrietta Cloths alle Farben 85c, werth $1 00.

Große Auswahl in schwarzen ganz wollenen Cashmeres von 38c bis $1.25.

50 Stück beste franz. Sateens 39c, werth 35c.

Große Auswahl in Zephyr und französische Ginghams.

50 Duz. Glacehandschuhe zu 69c, werth $1.

Seht unsere Tafelzeuge, Handtücher, Servietten. Tafelleinen von 15c aufwärts; Handtücher von 7c aufwärts. Große Auswahl in Crashes von 4c aufwärts.

Volle Auswahl in Frühjahrs-Jäcken von $1.75 bis $10.

Seht unsere Spitzen-Vorhänge und Muslin-Unterzeug. Ihr spart Geld wenn Ihr unsere Waaren seht.

W. T. WILEY & CO.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

C. MAUS'

— beliebtes —

Lager-Bier

In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,

Ecke New York und Agnes Str.

zu beziehen. Telephon 221.

Neuer Tapeten Laden.

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten!

Rouleaux, Oeltuche, Spitzen-Vorhänge 2c.

No. 62 Nord Illinois Straße.

John Wimmer,

Geprüfter Optiker,

No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Möbel! Möbel!

:o:

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

Die leitenden Leichenbestatter

— sind —

FLANNER & BUCHANAN,

Der Gesundheitsrath stellt ihnen die meisten Beerdigungsscheine aus. Sie waren die Ersten, eine Ambulanz in dieser Stadt einzuführen. Hie besitzen die einzige praktische Ambulanz. Sie führten Einbalsamirung in dieser Stadt ein. Sie sind stets Allen voraus. ☞ Telephon 641.

No. 72 Nord Illinois Strasse.

LOUIS VOLLRATH'S

Neuer Fleisch-Markt!

(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch. Feine Mettwurst 2c.

☞ Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße, No. 467.

Jacob Metzger & Company,

—Die einzigen „Bottler" von—

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.

(Gegründet 1877.)

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.